

## DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 3. August 1981

Umpfarrung der Filialen Königsfeld-Burgberg und -Weiler von Niedereschach-Fischbach nach Königsfeld-Neuhausen. — Herbstkonferenz 1981. — Pastorale Arbeitstagung: Advent und Weihnachten in Familie und Gemeinde. — Altenberger Bibelwoche vom 25. bis 30. Januar 1982. — 30tägige Exerzitien für Diözesanpriester und Ordensleute (Männer und Frauen) unter der Leitung von P. Herbert Roth SJ. — Warnung vor der Organisation „World Vision“. — Ernennung des Dompropstes. — Ernennung von Ehrendomkapitularen. — Ernennung eines Ehrendomherrn. — Ernennung. — Verzichte. — Besetzung von Pfarreien. — Versetzungen. — Im Herrn sind verschieden.

Nr. 77

### Umpfarrung der Filialen Königsfeld-Burgberg und -Weiler von Niedereschach-Fischbach nach Königsfeld-Neuhausen

Nach Anhören des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis trennen wir hiermit mit Wirkung vom 1. Januar 1982 die Filialen Königsfeld-Burgberg und -Weiler von der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Niedereschach-Fischbach, St. Mauritius, los und teilen diese der römisch-katholischen Pfarrei und Kirchengemeinde Königsfeld-Neuhausen, St. Martin, zu.

Freiburg i. Br., den 14. Juli 1981



Erzbischof

Nr. 78

Ord. 23. 7. 81

### Herbstkonferenz 1981

Zur Herbstkonferenz 1981 stellen wir folgendes Thema zur Behandlung:

„Religiöse Erziehung der Kleinkinder“

Gemeinsame Verantwortung von Eltern, Kindergarten und Pfarrgemeinde.

Den Glauben heute weitergeben, ist unsere vorrangige Aufgabe. In diesem Anliegen haben die Frühjahrskonferenzen über das Verhältnis der Jugend zur Kirche Erfahrungen ausgetauscht. Eine weitere dringliche Aufgabe besteht darin, die Verantwortung der ganzen Gemeinde für die religiöse Erziehung des Kleinkindes ins Bewußtsein zu rufen.

Die Eltern wie auch die Erzieherinnen in den Kindergärten dürfen in ihrer Verantwortung nicht allein gelassen werden. Es geht darum, von der ganzen Gemeinde her diese Aufgabe sehen und verstehen zu lernen und sie zum gemeinsamen Anliegen zu machen.

Thematische Schwerpunkte: Hilfen für die religiöse Erziehung im Elternhaus – Religiöse Kleinkindpädagogik – Zusammenwirken der Eltern, Erzieherinnen und der Pfarrgemeinde in der religiösen Erziehung des Kleinkindes – Kindergottesdienste – Weiterbildung der Kindergärtnerinnen.

#### Literaturhinweise:

Betz, F. (Hg.), Erfahrungen vorbereiten. Wege christlicher Erziehung heute. München 1976

Busslinger-Simmen, H. u. H., u. a.; Mit dem Kleinkind Gott erfahren, Olten 1975

Buschbeck, B./Failing, W.-E., Religiöse Elementarerziehung, Gütersloher Verlagshaus 1975

Deutscher Katecheten-Verein (Hg.), Arbeitshilfen zur religiösen Erziehung in Kindergarten und Vorschulklassen, München 1972

Boll, F. H., Reihe: Handlungsfeld Kindergarten, Bd. 1 Kindergarten und Gemeinde, Bd. 2 Kind und Tod, Finkenverlag 1980

Handbuch der Religionspädagogik, hg. v. E. Feifel u. a., Gütersloher Verlagshaus–Benziger 1973–1975, Bd. 1. Religiöse Bildung und Erziehung, Bd. 3. Religionspädagogische Handlungsfelder in kirchlicher Verantwortung. Lebensraum Kindergarten, Pädagogische Anregungen für Ausbildung und Praxis, hrsg. vom Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg, Verlag Herder/Verlag E. Kaufmann, 1981

Klink, J., Kind und Glaube. Die Theologie der Kinder – Eine kleine Theologie für Eltern, Düsseldorf 1977

Leist, M., Erste Erfahrungen mit Gott, Die religiöse Erziehung des Klein- und Vorschulkindes, Freiburg–Basel–Wien 1974

Niewenhuis, J., Gläubige Erziehung, Düsseldorf 1974

Tschirch, R., Gott für Kinder, Religiöse Erziehungsvorschläge und Beispiele, Gütersloher Verlagshaus 1974

Verpflichtet zur Vorlage der Konferenzarbeit sind alle in den Jahren 1967 bis 1977 ordinierten, im Dienst der Erzdiözese stehenden Priester. Ordenspriester sind befreit, wenn sie in ihrer Ordensgemeinschaft eine gleichartige Verpflichtung zu erfüllen haben.

Wir empfehlen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften. Die vorgelegten Arbeiten sollen die Namen der Mitglieder der betreffenden Arbeitsgemeinschaften enthalten. Wir begrüßen es sehr, wenn sich auch nichtpflichtige Mitbrüder an solchen Arbeitsgemeinschaften beteiligen, wie dies gelegentlich schon der Fall ist.

Es hat sich als fruchtbar erwiesen, für die Herbstkonferenz einen ganzen Tag gemeinsamer Arbeit und Aussprache vorzusehen und das Thema dabei in vorbereiteten Arbeitskreisen intensiv zu besprechen. Sie ist eine Form der dienstlichen Fortbildung.

Die Konferenzarbeiten sind rechtzeitig vor dem Termin der Herbstkonferenz fertigzustellen. Für die Konferenz soll ein Referent bestellt werden, der den Ertrag aller Arbeiten einbringt.

Die Arbeiten werden über die Dekanate nach Abschluß der Konferenz zusammen mit dem Konferenzprotokoll, auf das wir ebenfalls Wert legen, hier vorgelegt.

Befreit von der schriftlichen Arbeit sind diejenigen Priester, die in diesem Jahr die Prüfung für das Pfarramt ablegen.

Dispens kann bei dringenden Gründen in schriftlicher Form bis 15. September 1981 beantragt werden.

Die Dekanate sind gebeten, die pflichtigen Geistlichen zu unterrichten und ein Verzeichnis derselben der Vorlage der Konferenzarbeiten anzuschließen.

### **Pastorale Arbeitstagung: Advent und Weihnachten in Familie und Gemeinde**

Die bischöfliche Leitlinie der Pastoral in unserem Erzbistum lautet: „Den Glauben weitergeben“. Für Glaubenserfahrungen und für die Glaubensweitergabe in Familie und Pfarrgemeinde kommt der Advents- und Weihnachtszeit besondere Bedeutung zu. Deshalb läßt das Erzbischöfliche Seelsorgeamt die Seelsorger und die pastoralen (haupt- oder ehrenamtlichen) Mitarbeiter in den Gemeinden ein zu einer Pastoralen Arbeitstagung mit dem Ziel, für die Advents- und Weihnachtszeit Anregungen zu geben, Hilfen zu erarbeiten und praktische Erfahrungen auszutauschen.

Zeit und Ort: Dienstag, 29. 9. 1981, 15.30 Uhr bis  
Mittwoch, 30. 9. 1981, 17.00 Uhr  
in Haus Sonneck, 7580 Bühl-Neusatzeck

Dienstag, 13. 10. 1981, 15.00 Uhr bis  
Mittwoch, 14. 10. 1981, 17.00 Uhr  
im Kloster St. Trudpert, 7816 Münstertal/  
Schwarzwald

Donnerstag, 5. 11. 1981, 15.00 Uhr bis  
Freitag, 6. 11. 1981, 17.00 Uhr  
im Heinrich-Pesch-Haus, Frankentaler-  
straße 229, 6700 Ludwigshafen.

Programm: Um den verschiedenen Erwartungen entsprechen zu können, sind bei jeder Tagung folgende Arbeitsgruppen vorgesehen:  
Arbeitsgruppe 1:

Was im Advent und an Weihnachten predigen?

Referent: Professor Dr. Josef Müller, Wien.  
Diese Arbeitsgruppe wendet sich besonders an die in der Seelsorge stehenden Priester.

Arbeitsgruppe 2:

Familiengottesdienst im Advent, Christmette mit Familien.

Referent: Pfarrer Eduard Schmidt, Maria Hilf, Freiburg, und Gemeindeferentin Rosi Brutel, Maria Hilf, Freiburg.

Arbeitsgruppe 3:

Meditationsgottesdienste für Jugendliche im Advent und an Weihnachten – Jugendaktionen.

Referent: Jugendpfarrer Thomas Schwaiger, Eichenau.

Arbeitsgruppe 4:

Werkstattgruppe für praktisches Gestalten und Brauchtum in der Advents- und Weihnachtszeit für Familie und Gemeinde.

Referent: N. N.

Jeder Teilnehmer ist gebeten, sich bei der Anmeldung verbindlich für eine der Arbeitsgruppen zu entscheiden.

### **Organisatorische Hinweise**

Mit Rücksicht auf die begrenzte Teilnehmerzahl sollte keine Pfarrei mehr als zwei Teilnehmer melden. Die Annahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen; sie wird von uns schriftlich bestätigt. Die Tagungsgebühr (einschließlich Unterkunft und Verpflegung) beträgt DM 40,—.

### **Altenberger Bibelwoche vom 25. bis 30. Januar 1982**

Herr Msgr. Dr. Franz-Gerhard Cremer führt seit über zehn Jahren in Altenberg eine Bibelwoche durch.

Thema: Die Worte Jesu nach der Logienquelle (Q): Ein Evangelium vor den Evangelien? – Was hat Jesus „wirklich“ gesagt? Welche Hilfe bietet die Quelle Q zur Beantwortung dieser immer neu gestellten Frage?

Referenten: Msgr. Dr. theol. Franz-Gerhard Cremer  
Dipl. theol. Bernward Teuwsen

Ort: Jugendbildungsstätte „Haus Altenberg e.V.“,  
Altenberg, 5068 Odenthal

Termin: Montag, 25. Januar 1982 (abends) bis  
Samstag, 30. Januar 1982 (morgens)

Teilnehmer: Lehrer aller Schulformen

Anmeldung: Dr. Franz-Gerhard Cremer,  
Ritterstraße 2, 4000 Düsseldorf 1

### 30tägige Exerzitien für Diözesanpriester und Ordensleute (Männer und Frauen) unter der Leitung von P. Herbert Roth SJ

Zeit: Beginn: Montag, 25. Januar 1982, abends  
Schluß: Dienstag, 23. Februar 1982, früh  
Ort: Karmelitenkloster Springiersbach  
D-5561 Bengel/Mosel  
Kosten: Vollpension und Kursgebühr pro Tag  
DM 33,—.

Anmeldungen möge man richten an das  
Provinzialat der Karmeliten  
Karmelitenplatz 1  
D-8600 Bamberg.

### Warnung vor der Organisation „World Vision“

Die Hilfswerke ADVENIAT, MISSIO-AACHEN, MISSIO-MÜNCHEN, das PÄPSTLICHE MISSIONSWERK DER KINDER, MISEREOR und der DEUTSCHE CARITASVERBAND haben sich in einer gemeinsamen Beratung mit der in der Bundesrepublik betriebenen Spendenwerbung der amerikanischen Organisation „World Vision“ befaßt. Sie nehmen zu der Werbepaxis wie folgt Stellung:

„World Vision“ ist kein Hilfswerk der evangelischen und katholischen Kirche in Deutschland. Es erweckt allerdings in seiner Werbung den Anschein, als stehe es beiden Kirchen nahe. Diesen Eindruck hat „World Vision“ durch seine Werbung in Presseorganen, die der evangelischen und katholischen Kirche nahestehen, noch verstärkt.

Die Art und Weise, mit der „World Vision“ seine Ziele verfolgt, entspricht in keiner Weise den von der Deutschen Bischofskonferenz erlassenen Richtlinien für die Arbeit der kirchlichen Hilfswerke. Dies trifft insbesondere für Inhalt und Form der Spendenwerbung zu.

Jedermann weiß, daß das Ausmaß der Not in vielen Ländern, zu deren Überwindung auch „World Vision“ beitragen möchte, ungeheuer groß ist. Dennoch verbietet es der Respekt vor der Würde eines jeden Menschen, dessen Armut und Elend für Werbezwecke zur Schau zu stellen und zu „vermarkten“.

In seinen Werbeanzeigen nimmt „World Vision“ auch Bezug auf Hilfswerke der evangelischen und katholischen Kirche, stellt sich in deren Reihe und vermittelt dadurch den Eindruck, als verfolge es gleiche Ziele und arbeite nach gleichen Grundsätzen. Dieses Vorgehen, das nur zur Verwirrung der Spender und Gläubigen beiträgt, weisen die kirchlichen Hilfswerke entschieden zurück.

Während die kirchlichen Hilfswerke mit niedrigen Verwaltungskosten arbeiten – alle unter 5 % –, betragen die „Kosten für Geldaufbringung und Administration“ bei „World Vision“ in den vergangenen drei Jahren nach eigenen Angaben durchschnittlich 18,1 %.

### Ernennung des Dompropstes

Durch den Verzicht des Hochwürdigsten Herrn Weihbischöfs Dr. h. c. Karl Gnädinger ist die Dignität des Dompropstes an der Metropolitankirche zu Freiburg vakant geworden. Mit Urkunde vom 17. Juli 1981 hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof gemäß Artikel II Absatz 6 Satz 1 des Badischen Konkordats mit Einverständnis des Heiligen Stuhls und nach Zustimmung des Metropolitankapitels den Hochwürdigsten Herrn Weihbischof Wolfgang Kirchgässner zum Dompropst an der Metropolitankirche ernannt.

### Ernennung von Ehrendomkapitularen

Mit Urkunde vom 17. Juli 1981 hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof gemäß Artikel II Absatz 7 des Badischen Konkordats nach Anhören bzw. Zustimmung des Metropolitankapitels zu nicht residierenden Ehrendomkapitularen an der Metropolitankirche zu Freiburg i. Br. ernannt:

Prälat Dr. Albert Füssinger, Dekan und Pfarrer an St. Stephan in Karlsruhe,

Prälat Dr. Helmut Riedlinger, Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg,

Hermann Ritter, Dekan und Pfarrer an St. Fidelis in Sigmaringen.

### Ernennung eines Ehrendomherrn

Mit Urkunde vom 17. Juli 1981 hat der Hochwürdigste Herr Erzbischof gemäß Artikel I Ziffer 2 des Pensionsstatuts für das Metropolitankapitel den bisherigen Ehrendomkapitular Herrn Prälat Dr. Anton Vögtele, eremitierter Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Freiburg, zum Ehrendomherrn an der Metropolitankirche zu Freiburg i. Br. ernannt.

### Ernennung

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 22. Juni 1981 Herrn Geistlichen Rat Monsignore Theodor Ullrich in Pforzheim St. Franziskus zum Dekan des Landkapitels Pforzheim ernannt.

### Verzichte

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht des Herrn Pfarrers Franz Roth auf die Pfarrei Walzbachtal-Jöhlingen St. Martin mit Wirkung vom 18. August 1981,

des Herrn Pfarrers Paul Steinbrenner auf die Pfarrei Wittighausen - Unterwittighausen Allerheiligen mit Wirkung vom 16. August 1981,

des Herrn Pfarrers Josef Hog auf die Pfarrei Stegen-Eschbach St. Jakobus mit Wirkung vom 1. September 1981

Postvertriebsstück  
Gebühr bezahlt

## Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg

Nr. 18 · 3. Aug. 1981  
M 13 02 BX

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 07 61 / 21 88-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 07 61 / 2 64 94. Bezugspreis jährlich 35,— DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adressfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.  
Nr. 18 · 3. August 1981

angenommen und ihrer Bitte um Zurruehesetzung entsprochen.

### Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 13. Juli 1981 die Pfarrei Karlsruhe-Stupferich St. Cyriak, Stadtdekanat Karlsruhe, Herrn Pfarrverweser Winfried Wehrle daselbst

mit Urkunde vom 20. Juli 1981

die Pfarrei Eendingen St. Peter, Dekanat Breisach-Eendingen, Herrn Rektor Heinz Neckermann in Rastatt am Studienheim St. Bernhard,

mit Urkunden vom 21. Juli 1981

die Pfarrei Bad Säckinggen Hl. Kreuz, Dekanat Säckinggen, Herrn Pfarrer Bernhard Siegel in Edingen-Nekarhausen,

die Pfarrei Wittighausen-Unterrittighausen Allerheiligen, Dekanat Lauda, Herrn Pfarrer Benno Emmert in Gundelfingen

verliehen.

### Versetzungen

1. Aug.: Krämer Georg, Pfarrer in Haigerloch-Bad Imnau St. Jakobus als Hausgeistlicher mit dem Titel Pfarrer an das Kreispflegeheim Fußbach, Dekanat Offenburg,

1. Aug.: Frank Dr. Isidor, Pfarrer in Eendingen St. Peter, als hauptamtlicher Religionslehrer an das Theodor-Heuss-Gymnasium in Pforzheim,

15. Aug.: Ruschil Werner, Kaplaneiverweser in Waldkirch, als Jugendpfarrer an das Erzb. Seelsorgeamt/Jugendamt in Freiburg i. Br.

19. Aug.: Göpfert Dieter, Religionslehrer am Kant-Gymnasium in Weil a. Rh., als Pfarrverweser nach Walzbachtal-Jöhlingen St. Martin, Dekanat Bretten,

21. Aug.: Molinario Felice, vicarius cooperator in Karlsruhe-Mühlburg St. Peter und Paul, in gleicher Eigenschaft nach Stutensee-Spöck St. Georg, Dekanat Bruchsal,

25. Aug.: Dannenberger Eugen, Vikar in Waldshut-Tiengen St. Maria, als Pfarrverweser nach Pforzheim Herz-Jesu, Dekanat Pforzheim,

Frey Bernhard, Vikar in Schwetzingen St. Pankratius, als Pfarrverweser nach Renchen-Ulm St. Mauritius, Dekanat Acher-Renttal,

1. Sept.: Funk P. Otto, PA als Pfarrverweser nach Haigerloch-Bad Imnau St. Jakobus, Dekanat Zollern,

Hemker Gerhard, Vikar in Sinsheim St. Jakobus, als Pfarrverweser nach Lobbach-Lobenfeld Herz-Jesu, Dekanat Kraichgau,

Scheuermann Hans, Vikar in Freiburg St. Michael, als Pfarrverweser nach Boxberg St. Aquilinus, Dekanat Lauda,

15. Sept.: Bindner Hermann, Vikar in Karlsruhe-Durlach St. Peter und Paul, als Pfarrverweser nach Hausen i. W. St. Josef, Dekanat Wiesental.

### Im Herrn sind verschieden

13. Juli: Volkert August, res. Pfarrer von Oberschefflenz, † in Heckfeld,

20. Juli: Strittmatter P. Walter SJ, Pfarrverweser in Ettenheimmünster St. Landelin, † in Ettenheim

22. Juli: Braun Karl Heinrich, Leiter des Sekretariats MISSIO der Erzdiözese Freiburg, † in Waldkirch.